ST PETRUS

Katholischer Pfarrbrief für die Kirchorte

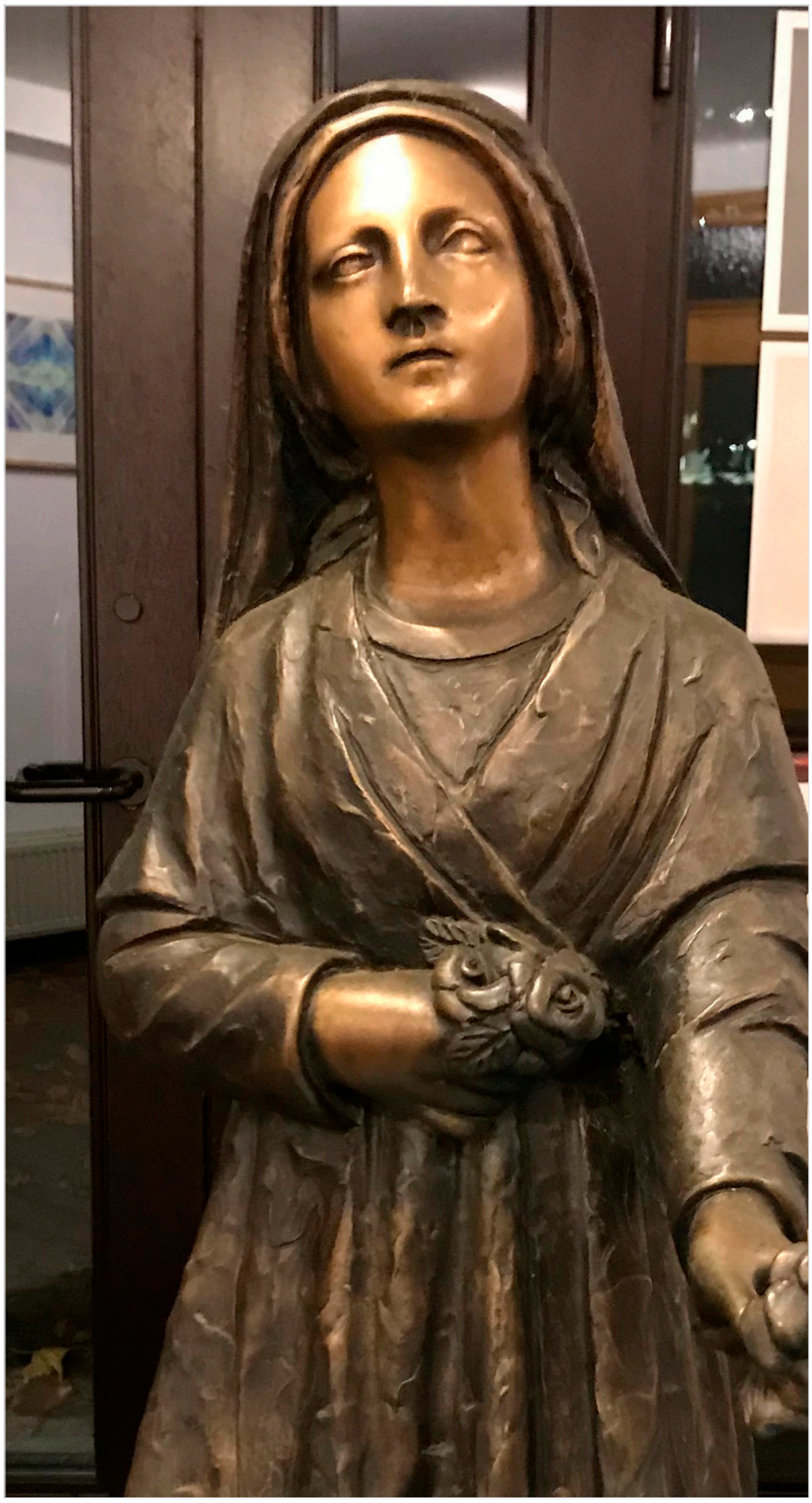
Wolfenbüttel – Schöppenstedt – Heiningen -Dorstadt

29. Sonderpfarrbrief zum dreiunddreißigsten Sonntag im Jahreskreis

Liebe Leserinnen und Leser,

schon seit einer ganzen Weile steht im Windfang unseres Pfarrhauses eine bronzene Figur der heiligen Elisabeth. Die junge Landgräfin praktizierte selbstlose Nächstenliebe, in dem sie immer wieder Lebensmittel zu Bedürftigen brachte. Sie gehört heute zu den bekannten Heiligen und sicher wird manche Elisabeth unter Ihnen am 19. November ihren Namenstag feiern.
Eigentlich hatten wir uns vorgenommen, beim Fronleichnamsfest für die Figur im Garten der Caritas einen schönen Platz zu finden. Auch dies ist wie so vieles wegen Corona unterblieben. Nun steht die Figur also weiterhin im Windfang und findet kaum Beachtung. Das sollte uns eigentlich ärgern. Menschen wie Elisabeth gehören nicht an den Rand, sondern in den Mittelpunkt unserer Gesellschaft. Die Figur wird schon auf Dauer einen schönen Platz bekommen, aber wir müssen darauf achtgeben, dass die Menschen, die sich für andere aufopfern, mehr Wertschätzung in unserer Gesellschaft erfahren.
Möge Gott Sie und Ihre Lieben in dieser Zeit mit seinem Segen begleiten!

Ihre
Christiane Kreiß und
Pfarrer Matthias Eggers



Ruf vor dem Evangelium

Joh 15, 4a.5b

Halleluja. Halleluja

Bleibt in mir
und ich bleibe in euch.
Wer in mir bleibt,
der bringt reiche Frucht.

Halleluja.

GEBET

Einfach da SEIN!
Bei DIR darf ich sein.
So wie ich eben bin.
Mich Dir stellen
in der Stille,
ohne etwas geben zu müssen,
ohne etwas selbst zu tun.
Einfach da SEIN.
Danke Jesus!
Amen

- Anne-Rose Lesser -

Für den Tag und die Woche

Es ist notwendig, dass wir zu einer Entscheidung für oder wider Gott kommen. Das wird von uns verlangt: uns zu entscheiden ohne einen Garantieschein. Das ist das große Wagnis des Glaubens. Der Weg geht vom Glauben zum Schauen, nicht umgekehrt. Wer zu stolz ist, durch dies enge Pförtchen zu gehen, der kommt nicht hinein. Wer aber hindurchgeht, der gelangt doch schon in diesem Leben zu immer hellerer Klarheit und erfährt die Berechtigung des „ich glaube, damit ich verstehen werde“.
- Sr. Teresia Benedicta a Cruce/Edith Stein - Letzter Sonntag im Jahreskreis

Dreiunddreißigster Sonntag im Jahreskreis

Wir wissen nicht, wann der Tag des Herrn kommen wird. Aber er kommt und für den Einzelnen kommt er bald. Bis dahin ist Zeit der Arbeit und des treuen Dienstes. Treu sein heißt aber nicht, konservieren, was man hat. Es heißt: mit den Gaben, die wir empfangen haben, arbeiten; an dieser Arbeit wachsen und reifen; uns bereitmachen, alles herzugeben, um alles zu gewinnen.

Aus dem heiligen Evangelium nach

Mt 25, 14–15.19–21

In jener Zeit erzählte Jesus seinen Jüngern das folgende Gleichnis:

Andrej Mironow: Gleichnis von den anvertrauten Talenten, Öl auf Leinwand 2013
©wikimedia commons

14 Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Mann, der auf Reisen ging. Er rief seine Diener und vertraute ihnen sein Vermögen an.
15 Dem einen gab er fünf Talente Silbergeld, einem anderen zwei, wieder einem anderen eines, jedem nach seinen Fähigkeiten. Dann reiste er ab.
19 Nach langer Zeit kehrte der Herr jener Diener zurück und hielt Abrechnung mit ihnen.
20 Da kam der, der die fünf Talente erhalten hatte, brachte fünf weitere und sagte: Herr, fünf Talente hast du mir gegeben;
sieh her, ich habe noch fünf dazugewonnen.
21 Sein Herr sagte zu ihm: Sehr gut, du tüchtiger und treuer Diener. Über Weniges warst du treu, über Vieles werde ich dich setzen. Komm, nimm teil am Freudenfest deines Herrn!

Erste Lesung, Spr 31, 10–13.19–20.30–31

10Eine tüchtige Frau, wer findet sie? Sie übertrifft alle Perlen an Wert.
11 Das Herz ihres Mannes vertraut auf sie und es fehlt ihm nicht an Gewinn.
12 Sie tut ihm Gutes und nichts Böses alle Tage ihres Lebens.
13 Sie sorgt für Wolle und Flachs und arbeitet voll Lust mit ihren Händen.
19 Nach dem Spinnrocken greift ihre Hand, ihre Finger fassen die Spindel.
20 Sie öffnet ihre Hand für den Bedürftigen und reicht ihre Hände dem Armen.
30 Trügerisch ist Anmut, vergänglich die Schönheit, eine Frau, die den Herrn fürchtet, sie allein soll man rühmen.
31 Gebt ihr vom Ertrag ihrer Hände, denn im Stadttor rühmen sie ihre Werke!

Krankenschwester
©Image: „Nurse“ by Walt Stoneburner / CC-by 2.0 / Quelle: flickr.com In: Pfarrbriefservice.de

Liebe Mitchristeninnen und Mitchristen!

Die heutige Lesung geht allen Frauen runter wie Öl! Die Frau wird hoch in den Himmel gelobt! Man findet den Text im Buch der Sprichwörter, das dem König Salomo, also einem Mann, zugeschrieben wird.

Schauen wir uns einige Sätze näher an:

- *„Eine tüchtige Frau … übertrifft alle Perlen der Welt."*
  Liebe Frauen, seid ihr euch eures Wertes bewusst?
- *„Sie tut ihm (dem Mann) Gutes und nichts Böses alle Tage ihres Lebens."*
  Naja, daran können wir noch arbeiten!?
- *„Sie sorgt für … und schafft … ."*
  Ich glaube, dass kann jede Frau bestätigen, sich sorgen und schaffen, kennen wir alle.
- *„Sie öffnet ihre Hand für den Bedürftigen und reicht ihre Hand dem Armen."*
  Solche Frauen kenne auch ich, aber leider viel zu wenige.
- *„Vergänglich ist Schönheit, nur eine gottesfürchtige Frau verdient Lob."*
  Wie beruhigend, es kommt nicht auf ewige Schönheit an. Wenn wir mit Gott in Verbindung stehen, so ist das lobenswert.

„Preist sie …, ihre Werke soll man … loben."
Was für ein Lobpreis. Na, das tut uns Frauen doch wohl gut!

Wie schön, dass uns diese Worte von Gott durch einen Mann, dem König Salomo gesagt werden. Da ist es doch eine Freude, eine Frau zu sein.

Ihre Barbara Wiczak

PS: Ob es alle Männer bis hierher gelesen haben?

Vom Anfang und Ende der Welt

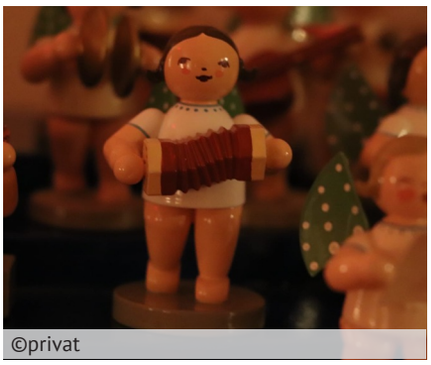
Am 6. Oktober um 18:30 Uhr lud die Kolpingfamilie Wolfenbüttel zum Bildungsabend in das Roncalli-Haus ein. Trotz Corona-Situation konnten wir mit Abstand und vorgeschriebener Mindest-Personenanzahl im großen Saal tagen …

Dr. Kristian Schlegel referierte zum Thema: „Vom Anfang und Ende der Welt". Sehr anschaulich legte er uns die Entwicklung des Universums nach dem Urknall vor 13,8 Milliarden Jahren dar. Die heutige Astrophysik vermag die Abläufe gut zu beschreiben, so der Referent. Keine Aussagen könne die Physik allerdings darüber machen, warum der Urknall stattfand; hier bleibt Raum für Glaube und Philosophie. Und ganz unsicher sind sich die Astrophysiker über das Ende des Universums – vermutlich wird es nach unvorstellbar langer Zeit dunkel und leer sein.

Nach dem gelungenen Vortrag wurden noch Fragen des interessierten Publikums von Kristian Schlegel beantwortet.

©privat

Virtueller Kinderchor


©privat

In diesem Jahr können die Krippenspiele leider nicht in gewohnter Form stattfinden. Dennoch möchten wir die Weihnachtsbotschaft auf ganz neue Art verkünden und so allen Menschen Freude und Gottes Segen nach Hause schicken. Deshalb laden wir alle Kinder herzlich ein, bei unserem virtuellen Kinderchor mitzumachen und mit uns das Weihnachtslied „Auf Heu und Stroh" zu singen. Das fertige Video wird Teil der diesjährigen digitalen Weihnachtsgrüße der Pfarrei sein.

Das Mitmachen ist leichter als es auf den ersten Blick scheint: Die Kinder müssen das Lied zunächst ein paar Mal hören, damit sie es gut können. Es ist ein einfaches, schönes Weihnachtslied. Dann können die Kinder mit Kopfhörern auf den Ohren das Lied singen und müssen dabei gefilmt werden. Das fertige Video kann dann schnell, einfach und sicher in eine Cloud hochgeladen werden. Zeit ist bis zum 29. November. Nähere Informationen und was man dabei alles beachten kann, finden Sie hier:

Alle Pfarreimitglieder würden sich sicher unglaublich freuen, zumindest auf diesem Wege die Kinder zu sehen und zu hören. Wir sind sicher, das Projekt wird etwas ganz Besonderes und macht vielen Menschen zu diesem sicherlich merkwürdigen Weihnachtsfest eine große Freude!! Bei Fragen stehen wir natürlich jederzeit zur Verfügung.

Johanna Kreiß und Regina Rosen
E-Mail: jo.kreiss@gmx.de

Gottesdienstordnung vom 14. bis 22. November 2020

Tag	Dat.	St. Petrus, Wolfenbüttel	St. Ansgar, Wolfenbüttel	St. Joseph, Schöppenstedt	Hl. Kreuz/DOrstadt St. Peter & Paul/HEIningen
	Sa, 14.11.		**18.00 Hl. Messe; Anmeldung erforderlich**		
33. Sonntag im Jahreskreis	**So, 15.11.**	**11.00 Hl. Messe; Anmeldung erforderlich**		**9.30 Hl. Messe; Anmeldung erforderlich**	**9.30 HEI Wort-Gottes-Feier; Anmeldung erforderlich 18.00 DO Stille Anbetung mit Rosenkranzgebet**
Hl. Margareta von Schottland	**Mo, 16.11.**				
Hl. Gertrud von Helfta	**Di, 17.11.**	7.15 Morgenlob 12.00 Stille Anbetung			
Weihetag der Basiliken St. Peter und St. Paul	**Mi, 18.11.**	7.15 Morgenlob 8.45 Hl. Messe 12.00 Stille Anbetung			
Hl. Elisabeth von Thüringen	**Do, 19.11.**	7.15 Morgenlob 12.00 Stille Anbetung			
	Fr, 20.11.	7.15 Morgenlob 12.00 Stille Anbetung			21.30 HEI Nachtgebet
Gedenktag Unserer lieben Frau in Jerusalem	**Sa, 21.11.**				**18.00 Hei Hl. Messe; Anmeldung erforderlich**
Christkönigs-sonntag	**So, 22.11.**	**11.00 Hl. Messe; Anmeldung erforderlich**	**9.30 Familienmesse; Anmeldung erforderlich**	**9.30 Wort-Gottes-Feier; Anmeldung erforderlich**	**18.00 DO Stille Anbetung mit Rosenkranzgebet**

Petrus hilft

Wir freuen wir uns weiterhin über Lebensmittelspenden auf dem Josephsaltar in der St.-Petrus-Kirche oder über Geldspenden auf das Konto der Pfarrei St. Petrus:
Darlehnskasse Münster
DE06 4006 0265 0038 0138 01
Stichwort: St. Petrus hilft

Pfarrbüro

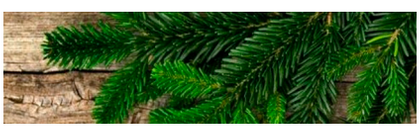
Wegen der gestiegenen Infektionszahlen sind die Pfarrbüros leider geschlossen. Gerne vereinbaren wir einen Termin mit Ihnen.

Die Pfarrbüros sind telefonisch unter 05331 920310 (St. Petrus) oder unter 05331 97510 (St.Ansgar) zu erreichen und per E-Mail unter: thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net.

Impressum

Herausgeber:
Katholische Pfarrei St. Petrus, Wolfenbüttel
Redaktion: Siegrun Bleschke, Angelika Heldt und Christiane Kreiß
Verantwortlich: Christiane Kreiß
Auflage: 650 Exemplare

Tannengrün gesucht



Im Advent soll in der St.-Petrus-Kirche im Bereich des Marienaltares eine kleine Landschaft entstehen, in der es für Kinder einiges zu entdecken gibt. Dafür benötigen wir Tannengrün. Wer hat, melde sich bitte bei Dietlinde Schulze (Tel.: 05331 920 323 oder E-Mail: dietlinde.schulze@bistum-hildesheim.net).

Stille Anbetung und Rosenkranzgebet

Auch im November wollen wir mit der stillen Anbetung und dem anschließenden Rosenkranzgebet fortfahren. Gerade jetzt im Teil-Lockdown ist das Gebet wichtig. So wird im Gebet die Bitte um Gesundheit in Corona-Zeiten im Vordergrund stehen.
Wir treffen uns sonntags um 18.00 Uhr in Dorstadt.

Es freuen sich auf Sie
Jutta von Eick und Barbara Witczak

Aufgrund der strengen Hygienevorschriften ist in allen Gottesdiensten leider nur eine begrenzte Anzahl von Teilnehmern gestattet. Wir hoffen, dass wir niemanden zurückweisen müssen. Bei einigen Gottesdiensten ist sogar eine Anmeldung erforderlich. Diese kann im Pfarrbüro telefonisch unter der Nummer 05331 920310, per E-Mail (Thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net) oder online über unsere Homepage erfolgen, zu der sie über den QR-Code gelangen
(https://kath-kirche-wolfenbuettel.de).
Ebenfalls finden Sie die Messen, die per Livestream übertragen werden, auf unserer Homepage.

SCAN ME

Bitte stellen Sie sich darauf ein, dass bei allen Gottesdiensten strenge Hygienevorschriften eingehalten werden müssen. Diese schützen die Gesundheit von uns allen.